

Umfahrung Niederbottigen

Neue Strasse zum Westside

Mit der Umfahrung wird in erster Linie Niederbottigen vom Verkehr entlastet. Doch die neue Strasse ist auch eine Bedingung für den Bau des Shopping- und Freizeitparadieses Westside, das im Herbst 2008 eröffnet wird.

Eine sieben Meter tiefe Schneise zieht die neue Niederbottigenstrasse durch die Felder hinter den BLS-Geleisen. Der Verkehr wird dereinst vom Kreisel an der Riedbachstrasse unter dem Bahntrasse durchrollen. Hier haben Arbeiter soeben eine Wasserleitung verlegt. «Durch dieses Rohr wird das ganze Westside mit Wasser aus Bümpliz versorgt», sagt Adrian Guggisberg, Projektleiter beim städtischen Tiefbauamt.

Die Umfahrung, die das Westside für den Verkehr aus Richtung Bümpliz erschliesst, entlastet den bestehenden, Niederbottigenweg und somit den Weiler Niederbottigen. Der heutige Weg ist schmal und unübersichtlich, hat kein Trottoir und keinen Radstreifen. All dies wird die neue Strasse aufweisen. Sie soll den Mehrverkehr – es wird mit einer Verdoppelung auf 5400 Fahrzeuge täglich gerechnet – verkraften können.

Unterführung für Kühe

Die Landwirtschaft wird den Verkehrsfluss auf der Umfahrung nicht stören: Für den Viehbetrieb wird eine Unterführung gebaut. Während im Norden bei der Einmündung Riedbachstrasse ein Kreisel erstellt wird, verzichteten die Planer bei der Einfahrt in die Bottigenstrasse darauf.

Daran störten sich viele Stadtparlamentarier, als der Stadtrat 2003 die Strassenpläne ohne grosse Begeisterung absegnete: Ein Kreisel im Süden würde die Verkehrssicherheit erhöhen, wurde damals kritisiert. Und Bürgerlichen stiess auf, dass statt einer Tangente zwischen den Autobahnen A1 und A12 ein «Nebensträsschen» gebaut werde. Die Stadtplaner verzichteten allerdings nicht nur aus Kostengründen auf einen teuren Kreisel: Mit dem Bau einer «normalen» Kreuzung wollten die Stadtbehörden eben gerade erreichen, dass die neue Umfahrung als Verbindung zur A12 in Niederwangen nicht zu attraktiv werde, der Verkehr bei Niederbottigen also nicht zu stark zunehme, sagte damals Stadtingenieur Hans-Peter Wyss. Die 600 Meter lange Umfahrungsstrasse kostet 6,2 Millionen Franken. Bis zum nächsten Herbst soll sie fertig sein.

Jürg Spori